

Aufnahme der Tätigkeit der Stadtverwaltung Wildenfels in den sanierten Räumen von Schloss Wildenfels (Nord- und Westflügel)



In den vergangenen 5 Jahren erfolgte die Sanierung des Nord- und Westflügels von Schloss Wildenfels.

Um den Nord- und Westflügel des Schlosses Wildenfels vor weiterem Verfall zu bewahren, erfolgte die Entscheidung, dort eine nachhaltige Nutzung zu etablieren. Mit dieser Entscheidung reifte die Idee, den ungenutzten Nord- und Westflügel zu einem modernen und barrierefreien Verwaltungssitz der Stadtverwaltung umzunutzen und auszubauen.

Bei aller reiflichen Überlegung und Vorbereitung der Planungen war jedoch eine gewisse Eile geboten, da das Vorhaben Bestandteil des städtebaulichen Förderprogramms sein sollte, welches 2021 enden würde.

Rückblickend gelang dieses Vorhaben.

In den vergangenen 5 Jahren wurden statische Sicherungsmaßnahmen durchgeführt, unter Beachtung denkmalpflegerischer Vorgaben Historisches bewahrt und saniert, aber auch Neues, gemäß den Anforderungen an einen modernen Verwaltungssitz, eingebaut und gestaltet.

So zum Beispiel konnten die bisher getrennt liegenden Nutzungsbereiche der Bibliothek und der Verwaltung in einem Objekt zusammengeführt werden, obwohl sie weiterhin räumlich getrennt voneinander fungieren.

Zum modernen Verwaltungszentrum gehört auch die Gestaltung der Außenanlagen, bestehend aus dem neu angelegten Parkplatz vor dem Schloss und dem befestigten ersten Innenhof.

Die Erschließungswege von außen unterstützen das Prinzip der Barrierefreiheit.

So zum Beispiel werden anhand von unterschiedlichen Oberflächenbelägen entlang der Wegführung im Innenhof sehgeschwache Personen an der Linie des Materialwechsels haptisch und optisch geleitet. Vor und nach Treppenanlagen sind Aufmerksamkeitszonen in den Antrittsbereichen eingearbeitet. Im Kantenbereich der Treppenstufen befinden sich eingefräste Streifen zur Wahrnehmung des anstehenden Höhensprungs. Neben Fahrradständern mit elektrischer Ladesäule sind auch Behindertenstellplätze im Innenhof vorhanden.



Die Verwaltungsräume selbst sind bürgerfreundlich gegliedert und behindertengerecht zugänglich. Zu diesem Zweck wurde ein Personenaufzug und im Erdgeschoss und ein behindertengerechtes WC eingebaut. Alle Zugänge sind barrierefrei, überwiegend ohne Schwellen und wenn, dann aus technisch konstruktiver Notwendigkeit nur mit einem maximalen Höhenunterschied von 2 cm gestaltet.



Über einen zentralen Bürgerservice sind die Geschossebenen mittels Aufzug aber auch über Treppen erreichbar. Das Standesamt, die Meldestelle sowie das Ordnungsamt befinden sich im 1. Obergeschoss des Nordflügels.

Das Büro des Bürgermeisters mit Sekretariat, wie auch das Hauptamt liegen im 1. OG des Westflügels. Beide Gebäudeteile sind von einem zentralen Flur aus erschlossen. Im 2. Obergeschoss des Nordflügels sind die Kämmerei, die Kasse, das Bauamt und das Büro für soziale Angelegenheiten angeordnet. Die Büroeinrichtung, die Installationen der Datentechnik und der haustechnischen Anlagen entsprechen dem Stand der Technik und sichert eine Arbeitsweise gemäß den Anforderungen der Arbeitsstättenrichtlinie.



Stadtverwaltung
Wildenfels
Behördenwegweiser und Ämter

Erdgeschoss	Raum
Bürgerservice	0.01
Ratssaal	0.09
Besprechungsraum	0.08
Toiletten	III, IIIA

1. Obergeschoss	Raum
Bürgermeister	1.14
Sekretariat	1.15
Hauptamt	1.12
Standesamt	1.01
Meldeamt / Gewerbeamt	1.03
Ordnungsamt	1.05

2. Obergeschoss	Raum
Finanzen/Kasse/Steuern	2.01/2.02
Finanzen	2.04
Bauamt	2.03
Soziales	2.05

www.wildenfels.de

Auch hierfür wurde das Förderprogramm „Brücken in die Zukunft“ in Anspruch genommen.

Die Maßnahmen Ausstattung mit Mobiliar zur Büroeinrichtung und die Ausstattung mit Datentechnik wurden gefördert durch den Freistaat Sachsen aufgrund des durch den Sächsischen Landtag beschlossenen Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetzes



Brücken in die Zukunft

koordiniert durch das Sächsische
Staatsministerium für Umwelt und
Landwirtschaft

In Einklang mit der funktionellen Nutzung als Verwaltungssitz wurde im Zuge der Modernisierung und Sanierung besonders Wert auf den Erhalt, die Wiederherstellung und Freilegung historischer Bauteile und Oberflächen gelegt. Denkmalpflegerische Maßnahmen, die im Zuge der Baudurchführung erforderlich waren, wurden seitens der Denkmalschutzbehörde empfohlen, um das Gesamtkonzept unterschiedlicher Bauepochen in Verbindung mit der zukünftigen Nutzung darzustellen.

Besonders deutlich sieht man diese historische Entwicklung am s.g. „Gotischen Portal“ im Flurbereich des 1. OG, das die Trennung der beiden Schlosskomplexe (vorderer Bereich Baujahr ca. 1700 und hinterer Bereich ca. Baujahr 1200) beispielhaft charakterisiert. Das zunächst vermutlich als gotisches Fenster vorhandene Gewände, wurde später zum Durchgang erweitert und war aufgrund seiner Gestaltung und Baumaterialien unbedingt zu erhalten.

Die entsprechenden Befunduntersuchungen von Wand- und Deckenoberflächen wurden durch einen Restaurator erstellt, der unter Anleitung der Denkmalschutzbehörde und des Landesamtes für Denkmalschutz auch die Sicherung und Restaurierung durchführte. Fenster und Türen sowie Fußböden wurden überwiegend nach historischen Vorgaben und soweit vorhanden anhand von originalen Bauteilen neu gefertigt bzw. aufgearbeitet. Im Ergebnis der Restauratorischen Untersuchung der Räume im Erdgeschoss und den Obergeschossen, die in Verbindung mit dem Umbau zum Verwaltungssitz perspektivisch genutzt werden, folgte das Amt für Denkmalschutz dem Sanierungskonzept der Restauratorin.

In diesem Konzept wurde die Befunduntersuchung von Raumgestaltungen, Beschichtungen, Holz- und Stuckprofilen sowie Natursteingewänden dargestellt und empfohlen, dass unter Berücksichtigung der bauepochalen Gegebenheiten der Erhalt und damit die Restauration der relevanten Bauteile erfolgen sollte. Stellvertretend für die gesamte zu sanierende und restaurierende Bausubstanz sind hier nur folgende Räume und Bauteile aufgeführt:

- Räume der Bibliothek im Erdgeschoss,
- Restauration der historischen Kreuzstockfenster in der Bibliothek,
- Restauration der Wandflächen im zukünftigen Ratssaal,
- Wiederherstellung der textilen Wandbespannung im Büro des Bürgermeisters,
- Wiederherstellung von Wandvertäfelungen in den OG-Räumen im Westflügel,
- Wiederherstellung von Stuckprofilen;

Im Ergebnis wird der Öffentlichkeit ein historisches und homogenes Erscheinungsbild präsentiert.



Bei der Gestaltung der Außenanlagen wurde sich darauf verständigt, den Mülltonnenstellplatz und eine Löschwasserzisterne unscheinbar in den Außenbereich der Schlossanlage durch eine baulich verdeckte Lösung unter dem Parkplatz einzufügen, um die Gesamterscheinung des Ensembles nicht zu beeinträchtigen.

Durch die erforderliche Erweiterung der ursprünglich nur einseitig geplanten Ortbetonmauer, die den Parkplatz statisch und optisch begrenzen soll, ergab sich weiterhin ein Instandsetzungsbedarf an der Bestandsmauer, die die Schlosszufahrt begrenzt.

Gleichzeitig wurde aber auch mit der Verbreiterung der Hinterfahrung des Parkplatzes die Feuerwehrezufahrt verbessert und ein weiteres Stellplatzangebot für Verwaltungsbedienstete und Mitarbeiter des Mehrgenerationenhauses geschaffen.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Sanierungsarbeiten außerhalb der Umfassungsmauern des Ost- und Nordflügels im Zugangsbereich des Schlosses den Denkmalcharakter weiterhin adäquat unterstützen und bereichern.

Gleiches gilt für den Schlossinnenhof. In diesem Fall wurde durch die trassierende Stützmauer, die sich nahezu über die gesamte Anliegerlänge des Südflügel zum Innenhof erstreckt, dort Barrierefreiheit erreicht, da das Gesamtgefälle 6 % nicht übersteigt.

Abschließend sei angemerkt, dass mit der Modernisierung und Sanierung des Nord- und Westflügels sowie der nun vorliegenden Nutzung ein nachhaltiges Konzept realisiert wurde und auch zukünftigen Generationen das Schloss Wildenfels in seiner Gesamtanlage weitgehend zu gemeinnützigen Zwecken erhalten bleibt.



Wildenfels, 11.11.2020

Thomas Krügel
Bauamt